

## Staunen über die Schöpfung

### **Psalm 104, Vers 1a, 10–15, 27–30 und 33 (Basisbibel)**

Lobe den HERRN, meine Seele!  
HERR, mein Gott, wie groß bist du!

Frisches Quellwasser schickst du die Täler hinab.  
In Bächen fließt es zwischen den Bergen dahin.

Alle Tiere auf dem freien Feld trinken daraus,  
auch die Wildesel löschen dort ihren Durst.

Vögel des Himmels bauen Nester an ihren Ufern,  
in den Zweigen trällern sie ihr Lied.

Aus den Wolken um deinen Palast  
lässt du Regen auf die Berge niedergehen.  
Wind und Wetter, die du gemacht hast,  
schenken der Erde ihre Fruchtbarkeit.

Für das Vieh lässt du saftiges Gras wachsen  
und Getreide für den Ackerbau des Menschen.

So wird Brot aus der Erde hervorgebracht  
und Wein, der das Menschenherz erfreut.

So wird Salböl für ein strahlendes Gesicht bereitet  
und Nahrung, die das Menschenherz stärkt.

Mensch und Tier halten Ausschau nach dir.  
Du gibst ihnen Nahrung zur richtigen Zeit.

Du streust sie aus, sie sammeln auf.  
Du öffnest deine Hand, sie essen sich satt  
an deinen guten Gaben.

Wendest du dich ab, erschrecken sie.  
Nimmst du ihnen den Lebensatem,  
dann sterben sie und werden zu Staub.

Schickst du deinen Lebensatem aus,  
dann wird wieder neues Leben geboren.  
So machst du das Gesicht der Erde neu.

Ich will den HERRN loben mein Leben lang!  
Meinem Gott will ich singen, solange ich bin!

Schreibe in den Kasten, was die Gaben Gottes bei Menschen, Tieren, Pflanzen und auf der ganzen Erde bewirken.